

Graue-Flecken-Förderprogramm – der nächste Schritt zum Gigabit-Ausbau?



Foto: RBS wave GmbH

Ingenieure der RBS Wave GmbH bei der Bauabnahme eines PoP-Gebäudes, in dem die Leitungen des Telekommunikationsnetzes zusammenlaufen.

Der Stuttgarter Ingenieurdienstleister RBS wave GmbH bietet Städten und Kommunen bundesweit ein breites Portfolio zu allen Fragen rund um die Themen Infrastruktur, Energie und Wasser. Erfahrene Experten stehen beim Breitbandausbau und der damit verbundenen Strategieberatung zur Seite. Markus Krause, Leiter Geschäftsbereich Infrastruktur, erklärt, wie sich Städte und Gemeinden am besten hinsichtlich der neuen Breitbandförderung aufstellen sollten und warum der Breitbandausbau ein langfristiges Thema für Kommunen ist.

Seit April gilt die neue Förderrichtlinie des Bundes. Was hat sich geändert?

Markus Krause: Zukünftig werden Gebiete mit einer Versorgung unter 100 Mbit gefördert. Daneben können unabhängig von dieser so genannten Aufgreifschwelle auch besonders wichtige Glasfaseranschlüsse für Schulen, Krankenhäuser, Gewerbegebiete, lokale Behörden und Verkehrsknotenpunkte, wie Häfen oder Bahn-

höfe, bezuschusst werden. Ein großer Schritt in die richtige Richtung. Jedoch ist dieser Förderauftrag lediglich als Startschuss für den kommunalen Netzausbau zu verstehen.

Der Breitbandausbau soll mit der Förderung noch schneller vorangetrieben werden und Kommunen somit flächendeckend Netze realisieren können. Doch ist das Förderprogramm auch ein langfristiger Treiber des Breitbandaus-

baus oder gilt es vielmehr das Thema Breitbandausbau grundsätzlich in der kommunalen Versorgungsstrategie zu verankern?

Krause: Kommunen sind gut beraten, sich langfristig mit dem Breitbandausbau zu beschäftigen, unabhängig von der aktuellen Versorgungssituation, dem aktuellen Bedarf und der aktuellen Förderkulisse. Telekommunikationsnetze sind auf Jahrzehnte ausgelegt, entsprechend sollte der Ausbau kontinuierlich vorangetrieben werden. Grundlegende Entscheidungen werden durch das Förderprogramm begünstigt, der flächendeckende Ausbau und die Realisierung erfolgen über einen langen Zeitraum – doch der mag wohl geplant sein.

Was können Kommunen von Ihnen als Partner im Breitbandausbau erwarten?

Krause: Eine für die Kommune maßgeschneiderte Lösung, selbstverständlich mit dem Ziel, unterversorgte Bereiche schnellstmöglich zu ertüchtigen und aktuelle Förderprogramme optimal zu nutzen. Ein nur wenige Jahre altes Planwerk kann aufgrund neuer Materialkonzepte heute schon veraltet und eventuell nicht mehr förderfähig sein. Letztlich bedarf es einer eigenen kommunalen Breitbandstrategie, auch wenn die Kommune Teil eines Zweckverbandes ist. Wir unterstützen dabei, einen langfristigen Ansatz im kommunalen Netzausbau umzusetzen. Mit Hilfe eines Masterplans 2.0 können zukünftige Ausbauszenarien und Mitverlegungspotenziale genauso berücksichtigt werden wie die aktuelle Förderkulisse. Der aktuelle Förderauftrag ist demnach eine Chance, welche genutzt werden muss, das weitsichtige Handeln jedoch ist unverzichtbar.



RBS wave GmbH
Markus Krause
Tel. 07243/5888111
breitband@rbs-wave.de
www.rbs-wave.de

